

Panoramawanderung

Der Streik der Lokführer und der Busfahrer verhinderte die Teilnahme eines IPA-Freundes und zwang die übrigen zu einer kurzfristigen Umplanung. So steuerten wir in Fahrgemeinschaften mit Pkw den Ausgangspunkt Thurner an. Wenigstens hatte der Wettergott nach dem verregneten Vortag ein wenig Einsehen. Als Ausgleich für einen kurzen Graupelschauer und einige Regentropfen wärmte uns Petrus immer mal wieder mit sonnigen Phasen auf.

Vom Thurner aus ging es über Wiesenhänge, auf denen der Löwenzahn üppig und in leuchtendem Gelb blühte, dem Gasthaus „Sonne“ (Neuhäusle) entgegen, wo wir gut und reichlich beköstigt wurden. Von da an wanderten wir im Wechsel zwischen kleinen An- und Abstiegen Richtung St. Märgen. In der Ferne grüßte der Kandel, nach Osten ging der Blick Richtung Simonswäldertal und Furtwangen, im Westen konnten wir zum Feldberg und vorbei am Schauinsland bis in die Rheinebene schauen. So erreichten wir bald den Platz bei St. Märgen, an dem alljährlich der „Rosstag“ (Tag des Schwarzwälder Pferdes) stattfindet. Diesmal grasten dort zwei Stuten mit einem Fohlen, wobei wir Zeugen einer bei Menschen überholten Erziehungsmethode wurden.



Bald waren wir an der idyllisch gelegenen und blumenverzierten Rankmühle, ein Motiv für jedes Album oder eine Schwarzwaldpostkarte. Die Kapfenkapelle und die Vogesenkapelle, beide errichtet als Dank für Gesundung nach schwerer Krankheit bzw. glückliche Rückkehr aus dem Krieg, sind weitere interessante Zwischenziele unserer Wanderung. Schöne Aussichtsstrecken wechseln mit Waldpassagen ab. Am Spätnachmittag liegt uns St. Peter zu



Füßen und in kurzer Zeit sind wir bei der Klosterkirche. Ein kurzer Besuch ist für uns ein Muss. Zum Abschluss unserer Tour gönnen wir uns Kaffee und Kuchen (natürlich auch die unvermeidliche Schwarzwälder Kirschtorte).

So klingt ein schöner Tag aus und alle Teilnehmer freuen sich schon auf die nächste Gelegenheit, sich in der IPA-Familie zu treffen.